Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 7. Juli 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Petty, K., 26 Juni.
Eduard Eich, M., 4 Juli.

Heirathen.

W. T. Scotten mit Mardie J Warren.
Frank Davy mit Jessie Smith.
John F. Carmon mit Anna R. Berry.

Todesfälle.

Etno Schoemrogg, 9 Mt., 6. Juli.
—— Green, 4 Mt., 2. Juli.
A. Stearns, 5 W., 2. Juli.
Bertha Robinson, 2 J., 6 Juli.
Anna Maria Roja, 2 J., 5. Juli.
Ben. D. House, 44 J. 4. Juli.

☞ S. W. Swainigan, der aus der Besserungsanstalt entsprungen war, ist gestern wieder eingefangen worden.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Die 66 Jahre alte Frau Bliton wurde von einer Commission für irrsinnig erklärt.

☞ 10 Fälle Dyphtheria, 8 Fälle Scharlachfieber und 22 Fälle von Masern in der Stadt.

— Das Geheimniß der Heilkraft der so beliebten Dr. August König's Hamburger Tropfen und Brustthee besteht darin, daß sie aus den heilbringendsten Stoffen zusammengesetzt sind.

☞ Mary A. Fleming reichte heute Scheidungsklage gegen Lincoln Fleming ein. Grund: Grausame Behandlung.

☞ Diebe benützten gestern Nachmittag als Frau Bradbury der Musiker-Convention beiwohnte die Gelegenheit, deren Wohnung No. 308 Home Ave. zu plündern.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Im Polizeigericht ging es heute still zu. Der Wirth Lewis Tamberini mußte wegen Verkaufs am 4. Juli freigesprochen werden, da ein Verkauf nicht stattgefunden hat.

☞ Die „Peru Electric Light Co." ließ sich mit $50,000 Capital und die „Glenwood Natural Gas, Oil and Water Company" ließ sich mit $1,500 Capital im Staatssekretariat inkorporiren.

— **Das große Preiskegeln bei Ernst Amiet wird heute und die nächsten Tage fortgesetzt. 48 ist hoch.**

☞ Susan Piper machte heute im Superior Gericht eine Schadenersatz-Klage auf $500 Schadenersatz wegen thätlichen Angriffs und in der Circuit Court eine Klage auf $2000 Schadenersatz wegen Verleumdung gegen Dr. Denke-Walter und dessen Frau anhängig.

☞ Der Bundesschreiber und der Jury-Commissär Wilson werden heute die Namen der Personen welche als Geschworene für den Prozeß der Wahlschwindler vorgeladen werden sollen, ziehen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Gestern Abend wurden vom Schützenverein folgende Herren als Vorort für den westlichen Schützenbund, der sein nächstes Schützenfest hier abhält, gewählt:

Fritz Merz—Präsident.
Philipp Zapf—Vice-Präsident.
George Reyer—Corr. Sekr.
Ernst Kitz—Prot Sekr.
Charles Lauer—Schatzmeister.
Jos. Cabalzer—1. Schützenmeister.
Aug. Woerner—2. Schützenmeister.

☞ Die Stadtkasse wurde im vorigen Monat um $136,855 39 erleichtert Die Hauptposten nehmen folgende Summen in Anspruch: $67,024 25 für Zinsen an der schwebenden Schuld, $2613 08 Zinsen für Zeit-Anleihe, $30,000 Rückzahlung der Zeit-Anleihe, $8235.75 für Wassermiethe, $5298 Gehalte, $1357.22 laufende Ausgaben für das Feuer Departement, $1282 51 für Hospital, $6161 83 für Gas, $4692.29 für Polizei, $1700 für Straßenverbesserungen, $2729 86 für Löhne im Straßen-Departement und $423 22 für Straßen-Reparaturen.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 407 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

Das Musikfest.

Der Besuch des Konzertes gestern Abend war gut, weit besser als am Abend vorher, aber es gab immerhin noch eine Anzahl leerer Sitze. Die Temperatur ist übrigens auch gar nicht darnach, um für den Besuch von Unterhaltungen im geschlossenen Raume zu begeistern, obwohl das Gebotene immerhin eines Opfers werth ist.

Das Präludium und die Fuge von Flörsheim wurden sehr günstig aufgenommen, ebenso fand die Symphonie von Arens viel Beifall. Der Abend war zwar wieder amerikanischer Musik gewidmet, aber man kann die Composition Flörsheim's u. Arens' ungefähr mit demselben Rechte amerikanisch nennen, mit dem die Engländer Händel's Musik als englische oder die Franzosen Meyerbeer's Musik als französische bezeichnen, weil Händel in London und Meyerbeer in Paris gelebt hat.

Die Kantate „Heinrich von Navarra" von Whiting ist stellenweise recht melodiös, zeigt aber wenig Originalität. Fast alle besseren Stellen erinnern an bereits bekannte Melodien. Die Instrumentation dagegen ist wirksam und gefällig.

Der Chor vermochte nicht zur Geltung zu gelangen, und das Tenorsolo war schwach. Die Nummer wurde durch das Orchester gehalten.

Im Ganzen fiel das Konzert sehr befriedigend aus.

Die Schlußnummer dirigirte Herr Ernestinoff und in Anerkennung seiner Bemühungen beim Einstudiren des Chors wurde er mit Applaus empfangen.

Bei dem Konzerte heute Abend werden bloß Werke europäischer Meister aufgeführt, und zwar solcher mit Namen von gutem Klang und diese letzte Gelegenheit, das große Orchester zu hören, sollte sich Niemand unnöthiger Weise entgehen lassen.

Trägt sich mit Selbstmordgedanken.

Der Schlosser Albert Schiffling, dessen Werkstätte sich No. 26 Virginia Ave. befindet und der in deutschen Kreisen sehr bekannt ist, trägt sich mit Selbstmordgedanken. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr begab er sich in die Office des Sheriff King und überreichte einem Deputy einen an den Sheriff adressirten Zettel auf welchem Folgendes geschrieben stand:

„Ich habe mich entschlossen, meinem Leben ein Ende zu machen, und ich ersuche Sie mein Geschäft nach bestem Ermessen abzuwickeln".

Als er den Zettel überreicht hatte, entfernte er sich rasch, aber der Deputy las den Zettel und man schickte dem Lebensmüden sofort einen Sheriffsgehilfen nach, der ihn einholte, ehe er seine Werkstätte erreicht hatte. Schiffling ließ sich ohne Widerspruch in die Sheriffs-Office zurückführen und man behielt ihn dort, und schickte nach seiner Frau. Als dieselbe kam ließ man ihn mit ihr unter Bewachung nach Hause gehen.

Der eigentliche Grund für die Selbstmordgedanken des Mannes, der sich in sehr guten Verhältnissen befindet, ist nicht bekannt. Es heißt jedoch, daß er, seitdem vor etwa einem Jahre sein Bruder und dessen Frau in Berlin ermordet wurden, melancholisch ist, und daß er sogar zeitweise geistigen Störungen unterworfen war.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 231 & 253 Ost Washington Str.

Frank O'Brien, Eigenth.

Arbeiterrisiko.

William Stuckmeyer, ein No. 138 Buchanan Straße wohnhafter Zimmermann stürzte gestern während er an dem Anbau zu der Kistenfabrik an Madison Ave arbeitete, aus dem zweiten Stockwerk eine Höhe von mindestens 20 Fuß, hinab. Er brach den rechten Arm, erlitt schlimme Verletzungen im Gesichte und wurde in bewußtlosem Zustande nach Hause gebracht.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Die eine Seite und die andere Seite.

Wie zu erwarten war hatte die Horst-Oglesby'sche Skandalgeschichte allen Denen, die gerne eine pikante Geschichte erzählen und vernehmen, genug Gelegenheit zum Reden gegeben.

Angeblich um dem vielen Gerede aus dem Wege zu gehen, theilte Herr Henry Horst schon am Montag einigen Bekannten mit, daß er beabsichtige, die Stadt zu verlassen. Unser Gewährsman erzählt, daß Horst's Frau mit diesem Vorhaben nicht nur einverstanden war, sondern selbst darauf drang, daß ihr Mann wenigstens auf kurze Zeit dem Gerede aus dem Wege gehe. Horst gab seiner Frau genug Geld, um wenigstens während der Zeit, da er sich in einer andern Stadt nach Arbeit umsehe, ohne Sorgen leben zu können und er versprach regelmäßig Geld zu schicken. Die Beiden trennten sich im besten Einvernehmen und Horst sagte seiner Frau, daß er sich vorerst nach Louisville wenden werde.

Unserm Berichterstatter hatte aber Horst noch vor seiner Abreise gesagt, daß Frau Oglesby ihm vollständig ferne stehe, daß sie aber ihren Mann u. jedenfalls auch die Stadt verlassen werde. „Die Leute," sagte Horst, „werden dann schnell bereit sein zu behaupten, daß Frau Oglesby und ich zusammen abgereist seien, aber ich verwahre mich entschieden dagegen."

Und das prophezeihte Ereigniß ist wirklich eingetreten. Als Herr Oglesby der Nachtarbeit in den „Encaustic Tile Works" verrichtet, gestern Vormittag von der Arbeit nach Hause kam, fand er seine Frau ausgeflogen und dieselbe hatte, wahrscheinlich um sich das Reisegeld zu verschaffen, verschiedene Haushaltungsgegenstände und eine Kuh verkauft.

Oglesby begab sich natürlich sofort zu Frau Horst und erzählte dieser was vorgefallen sei.

Ob nun Frau Horst in ihrem Mißtrauen gegen ihren Manne durch dieses Ereigniß wieder bestärkt wurde, vermögen wir nicht zu sagen, aber die Nachricht, daß Herr Horst und Frau Oglesby zusammen abgereist seien fand natürlich bereit willigst Glauben und möglichst weite Verbreitung.

Es mag hier auch erwähnt werden, daß Frau Oglesby keinen großen Grad von Liebe für ihren Mann zu hegen scheint, denn es ist dies das dritte Mal, daß sie ihn verlassen hat.

Gieb ihnen eine Gelegenheit!

Das heißt, deinen Lungen. Ebenso deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist ein wundervoller Apparat. Nicht bloß die großen Luftröhren, sondern die Tausende von kleinen Röhren die von ihnen ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Dingen, welche nicht hingehören, können die Lungen nicht ihre halbe Arbeit und diese nicht gut verrichten.

Nenne es Erkältung, Husten, Croup, Catarrh, Lungenentzündung, Schwindsucht oder wie sonst die Krankheiten des Halses, der Nase oder der Lunge heißen mögen, sie sind alle schlimm und man muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg. Nimm Boschens German Syrup, den jeder Apotheker für 75c die Flasche verkauft. Wenn Alles fehlgeschlagen hat, dies Mittel ist sicher.

Der kleine Stadtherold.

Das 13 Monate alte Kind des Herrn Ben Welch, ist gestern Nachmittag gestorben und wurde heute Mittag beerdigt.

Herr Theodor Dietz und Frl. Babara Sponsel heiratheten gestern. Die Hochzeit fand im Hause des Vaters der Braut, Herrn Henry Sponsel an der Madison Avenue statt.

Herr Charles Shoemaker, Sohn von John C. Shoemaker, ist von Idaho, woselbst er Erholung gesucht hat kränker als er fortging zurückgekehrt und sein Tod wird stündlich erwartet. Er leidet an der Bright'schen Nierenkrankheit, welcher auch sein Zwillingsbruder vor einem Jahre erlegen ist

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts

Katarrh-Kur.

☞ Heute begann ein Spezialtermin der Circuit Court.

Der Soziale Turnverein und die Arbeiterpartei.

Gestern Abend fand die regelmäßige Geschäfts-Versammlung des Sozialen Turnvereins statt und in derselben wurden die folgenden von Herrn Herrman Lieber vorgelegten Beschlüsse angenommen:

„Als Resultat der Debatte „Welche Stellung nimmt der soziale Turnverein, der Arbeiter-Partei gegenüber ein?" protokollirt derselbe Folgendes:

Während wir die Arbeiter-Verbindungen, deren politische Organisationen, sowie auch die Gründung der sozialistischen Vereine als Bestrebungen zur Emanzipation der Massen aus dem heutigen corrupten und geistlosen Partei-Wesen begrüßen, geben uns die Agitation sowie die Forderungen jener Verbindungen willkommene Gelegenheit uns über soziale Reformen zu verständigen.

Eingedenk der erzieherischen Aufgabe, die der Nordamerikanische Turnerbund zu erfüllen hat, suchen wir uns zu befähigen, die von jenen Verbindungen vorgeschlagenen heilsamen Reformen von deren unvernünftigen Forderungen zu unterscheiden.

Zeitgemäße Bestrebungen, die den Ausbau unserer republ. Institutionen bezwecken und dem Geiste des Fortschritts nicht widersprechen, werden wir nach Kräften unterstützen.

Indem wir in dieser Weise unsere Hallen zum Sammelplatz denkender und strebsamer Menschen machen und der individuellen Ueberzeugung die größte Freiheit einräumen, brauchen wir wohl kaum zu erklären, daß die unabhängige Stellung unseres Vereins jeder einseitigen Partei-Richtung gegenüber auch fernerhin gewahrt werden muß".

Die Anwesenden hatten Alle mit Ausnahme des Herrn Henry Romberg für die Beschlüsse gestimmt Herrn Romberg waren die Beschlüsse nicht weitgehend genug und er meinte, daß es die Pflicht aller Turner sei, wie ein Mann für die Arbeiterpartei zu stimmen, weil diese Partei den Prinzipien des Turnerbundes Ausdruck verleihe.

Nachdem die Stellung des Sozialen Turnvereins zur Arbeiterpartei durch obige Beschlüsse Ausdruck verliehen war, wurde beschlossen, Angebote für den Bau der neuen Turnhalle einzufordern und am 13. Juli mit dem Bau der Halle, welche im Oktober fertig sein soll, zu beginnen.

Ferner wurde mitgetheilt, daß Turnlehrer Oscar Sputh von Cincinnati hierherkommen, und morgen, Freitag Abend, die Uebungen mit den Turnern für das vom 23. bis 26 Juli in Dayton, O., stattfindende erste Gau Turnfest durchnehmen wird.

Ein neuer Bauverein

ist im Lokale des Hrn. Louis Sommer, Ecke Virginia Ave. und Cedar Straße organisirt. Wer Antheile zeichnen will, spreche baldigst vor bei Wm. C. Rebling, Süd Delaware Str; M. P. König, Ende von Virginia Ave., F. C. Krentler, 120 Süd Meridian Str. oder im Vereinslokale.

Was dem Sheriff nachgesagt wird.

Das „Journal" behauptet heute mit Bestimmtheit, daß es ein öffentliches Geheimniß sei, daß gewisse Gefangene der Jail das Privilegium genießen, einen großen Theil ihrer „freien" Zeit außerhalb der Gefängnißmauern verbringen zu dürfen.

So sei es bekannt, und von glaubwürdigen Leuten versichert worden, daß Gustav Würgler, welcher zur Zeit eine sechsmonatliche Strafe absitzt, des Nachts auf den Straßen gesehen wurde, und daß man demselben erlaubt habe, jede Montag Nacht außerhalb der Jail in einem Hause an Clinton Straße zu verbringen. Letzten Sonntag Morgen um 4 Uhr sei ein Polizist Würgler begegnet, als derselbe gerade in die Jail zurückging.

Die Sache sei dem Polizeisuperintendenten zu Ohren gekommen und derselbe habe gedroht, Würgler im Wiederholungsfalle zu verhaften.

Soweit das „Journal."

Für uns steht nach all den Erfahrungen die man hierzulande täglich macht, so viel fest, daß bei amerikanischen Beamten kein Ding unmöglich ist, und daß in amerikanischen Gefängnissen die größte Willkür von Seiten der Beamten ausgeübt und die größte Bevorzugung dem etwas besser Bemittelten gegenüber geübt wird, womit freilich nicht gesagt sein soll, daß sich Würgler dieser Bevorzugung erfreute.

Es sei vielmehr hier mitgetheilt, daß unser Berichterstatter heute früh den Sheriff darüber zur Rede stellte und daß Sheriff King sowohl als der Schließer Clark die Behauptung des „Journal" eine grobe Lüge, erfunden um politisches Kapital daraus zu schlagen, nannte.

Sheriff King sagt, daß Würgler nur einmal das Gefängniß und zwar in seiner Begleitung verlassen habe, und das sei zu dem Zwecke gewesen, sich einen Zahn ziehen zu lassen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Lärm und Musik!

Das ist der Unterschied zwischen 2 Tagen mit welchen die nächste Woche eingeleitet wird.

Der 4. und der 5.

Der 4. wird der lärmvolle Tag sein und wir werden uns darauf vorbereiten, indem wir unsere Thüren verschließen wie man seine Ohren zustopft.

Um den Tag zu feiern, bleibt das Geschäft geschlossen. Der 5., Dienstag, wird sein der

Musik-Tag!

Die Musik-Woche und die Musik-Lehrer-Convention wird da eröffnet. Auch wir eröffnen dann wieder unsern Laden.

Wir werden alle Departements unseres großen Ladens in ihrer vollen Pracht zeigen und laden Jedermann ein, uns zu besuchen.

Wenn es irgend etwas in der Schnittwaaren-Branche giebt, das wir nicht haben, dann sage man es uns, damit wir es kommen lassen.

Einstweilen aber besichtigt unsere Waaren.

L. S. Ayres & Co.

Liebt einen Andern.

Edward Heider No. 175 N. Missouri Straße wohnhaft, muß sich mit dem Gedanken versöhnen, daß seine Frau ihn verlassen hat. Sie ist seit letzten Samstag vom Hause fort, und hat nichts von sich hören lassen. Heider ist der Ansicht, daß seine Frau nicht allein, sondern in Gesellschaft eines jungen Mannes aus Greencastle abgereist sei. Der junge Mann hatte sich letzte Woche auf Besuch hier befunden, und Frau Heider scheint denselben ihrem Gatten vorgezogen zu haben. Das Heider'sche Ehepaar ist seit 4 Jahren verheirathet, und Frau Heider war zur Zeit ihrer Verheirathung erst 17 Jahre alt.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Benjamin Davis an Clinton Davis, Lot 4 in Elizabeth Stanley's Subd. von Lot 150 in Julian u. A. Subd. und Add. zu Irvington. $300.

Clinton Davis an Stephen L. Childers, dasselbe wie oben. $300.

Charles E. Coffin, Trustee, an Peter Wagner, Lot 48 in C. E. Coffin's East Vermont Str. Add. $350.

Esther B. Hoyt u. A. an George W. Moore, Lot 55 in Gibson's Subdiv. von von Block 23 in Johnson's Erben Add. $2000.

Edwin P. Ferris an Wm. W. Spencer, ein Theil von Lot 4 in B. F. Morris' Subd. $2000.

Solomon M. Hall an Raphael Kirschbaum, Lot 15 in Sq. 5 in S. A. Fletcher Jr.'s Nordost Add. $350.

Herman W. Fenneman an Margaret Flynn, Lot 20 in Fenneman's Subd. von B. F. Morris' Add. $535.

Die „Berkshire Life Insurance Comp." an Mary Ward, Lot 4 in Young's Sub. von Lot 90 in Butler's Add. $4,420.

John R. Elder, Trustee, an John T. Dwyer, Theil der Lot 70 in Drake's Subd. von Outlot 14 westlich von White River. $250.

Margaret Smith an Charles Lewis, Lots 13 und 14 in Martindale & Co.'s Subd. $3,400.

Leonore Pfleger an William Thompson, die westliche Hälfte der Lot 54 in Hanna's Erben Add. $775.

James H. Wilson an Theophilus R. Millison, Lot 29 in George B. Edward's Subd. von Block 19 in Johnson's Erben Add. $1,000.

James F. Layman an Henry Thompson, Lot 19 in E. T., S. K. & A. C. Fletcher's Woodlawn Subd. $750.

Franklin Taylor an Samuel Patterson, Lot 12 in J. K. Sharpe's Woodside Add. $171.

The Union Mutual Life Insurance Co. an William E. Niblack, Lot 19 in Isaac Coe's Subdivision von Square 7. $4,600.

☞ Louis und Joseph Lauterstein, die beiden Knaben, welche die Bestrafung des Dr. Denke Walter wegen Verkaufs von Feuerwerk veranlaßt haben, sind nun von Dr. Denke Walter wegen Abbrennens von Feuerwerk angezeigt worden. Wurst wider Wurst.

☞ Ein 47 Jahre alter Mann Namens Anton Eisele erlitt gestern Abend vor Hendrick's Apotheke einen epileptischen Anfall und wurde in's Stationshaus gebracht. Der Mann erzählte, daß er sich auf der Reise von Newark nach Crown Point befinde, um sich bei seinen dort wahnhaften Geschwistern niederzulassen. Vorgestern habe er in Cincinnati ebenfalls einen epileptischen Anfall erlitten und einige Schurken hätten sich diese Gelegenheit zu Nutzen gemacht, und ihm seine in $15 bestehende Baarschaft und sein Fahrbillet gestohlen. Er sei daher von dem dortigen Trustee mit einem Freipaß versehen worden.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

88 N. Pennsylvania Str.

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

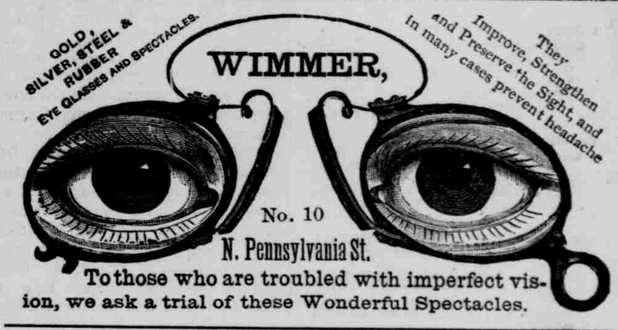
Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster,

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!



To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

Ind'pls Manufacturers & Carpenters Union.

Planing Mill!

Obiges Etablissement empfiehlt sich zur Anfertigung von

Thüren, Fensterrahmen und Fensterläden

Ferner sind daselbst alle Sorten Holz zu haben. Bauholz wird zugerichtet und gesägt.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Office: No. 38, 40 & 42 Süd New Jersey Straße.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Herrmann, **Leichen-Bestatter,** No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911 Offen Tag und Nach

INDIANA **Trust & Safe Deposit COMPANY.**

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

SLOAN'S Drug Store, (Apotheke.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

J. George Müller, (Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der **Ost Washington u. Ost Str.**

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 283.

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

SICK HEADACHE

Dyspepsia, Indigestion, Biliousness, Dizziness, Liver Complaint,

Positively Cured by LITTLE HOP PILLS, The People's Favorite Liver Pills.

They act slowly but surely, do not gripe and their effect is lasting, and therefore worth a dozen others. (Doctor's formula.) Small, sugar-coated and easy to take. See testimonials. 25 cts. at druggists or mailed on receipt of price. The HOP PILL CO., New London, Ct. "They are THE BEST ever made." Prepared by an old Apothecary. Five bottles $1.00

☞ In allen Apotheken zu haben.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Das größte Teppich-Geschäft im Staate

Baar Geld!

Die größte Preisermäßigung in Tapeten, die je gemacht wurde. Kommt sofort und zieht den Vortheil aus den

niedrigen Baar-Preisen!

☞ Die Ermäßigung ist ungemein groß.

Teppiche, Draperien, Fenstervorhänge, Stroh-Mattings 2c.

— bei —

Albert Gall